

Von Pilzen und Handys



DEUTSCH-TO-GO.DE

Wenn man sein altes Handy öffnen würde, fände man eine Reihe kostbarer Metalle im Inneren verarbeitet.

Aus 100.000 Handys etwa kann man 2,4 kg Gold, über 900 kg Kupfer und 25 kg Silber gewinnen. Aber die Gewinnung dieser Edelmetalle erfordert die Verwendung toxischer Stoffe wie Schwefelsäure, die die Umwelt belasten. Könnten Pilze da helfen?

Wissenschaftler in Finnland haben herausgefunden, dass man Gold mit einer Art Matte aus mikroskopisch zerkleinerten Pilzteilen, nämlich denen, die sich unter der Erde befinden, extrahieren kann. In einem ersten Schritt müssen die Handys zerschlagen werden, bis sie nur noch feiner Puder sind. Dieser Puder wird dann durch die Matte aus Pilzen gesiebt. Die Pilzteile wurden in einem chemischen Verfahren so verändert, dass sie Gold binden. Die Forscher sagen, dass so 80 % des Goldes, das sich in alten Handys befindet, gewonnen werden kann. Durch die herkömmlichen giftigen Verfahren seien es nur 10-20 %. Pilze gelten schon lange als natürliche Zersetzer in Abbauprozessen und finden z.B. auch Anwendung beim Austritt von Öl durch Unfälle in Ö raffinerien.

(169 Wörter)

(Übersetzung eines Teils des Artikels „Mushrooms Can Mine the Gold From Your Old Cellphones“ von Sarah Zhang, Gizmodo, 14042014 – Christiane Sturz für: www.deutsch-to-go.de)